

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

**Donnerstag, den 7. August 2003**

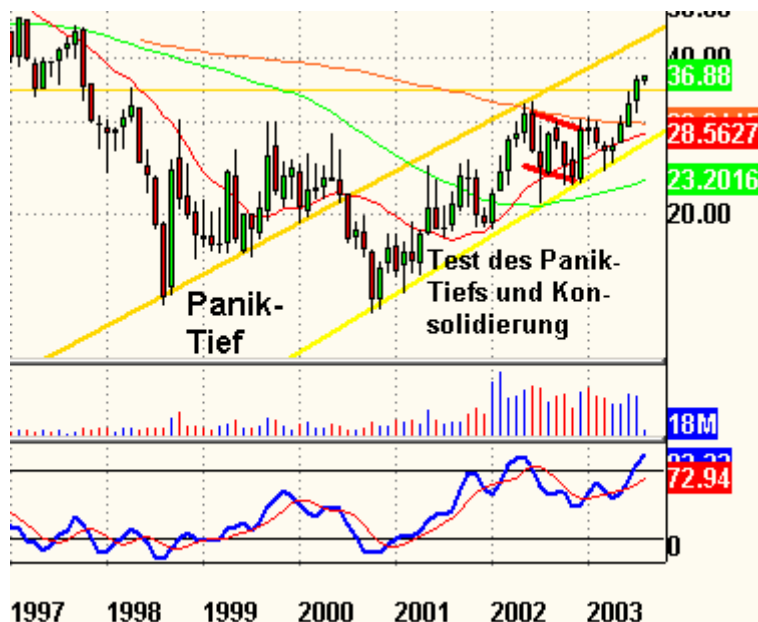
Guten Morgen!

Goldaktien werden aktuell auf Hochglanz poliert. Die Bonds erholen sich, was die Hausbau-Aktien durchstarten lässt. Die Nasdaq zeigt relative Schwäche gegenüber Dow und S&P. Wenn man genau hinschaut, scheint der Technologieindex eine sogenannte „Adam und Eva“-Formation vollendet zu haben. Das „Adam-Hoch“ entstand in der ersten, das niedrigere „Eva-Hoch“ in der zweiten Hälfte des Juli. Diese Formation ist bärisch. Gestern schloss die Nasdaq erstmals seit März unterhalb ihres 50-Tages-Durchschnitts.

-----

Das Newmont-Chart sieht weiter gut aus. Die Aktie beginnt, sich aus der fünfjährigen Basis nach oben zu bewegen. Der Trendkanal lässt je nach Schnelligkeit des Anstiegs Kurse zwischen 43 und 44 Dollar zu, bevor eine Konsolidierung einsetzen sollte.

## Newmont Mining Monatschart



Überhaupt liest man zu Gold derzeit relativ wenig. Dabei hat sich der Gold Index HUI seit seinem März-Tief um 48% nach oben bewegt. Zum Vergleich: Nasdaq aktuell plus 30%, Dow Jones plus 20%.

-----

Heute ist Zeitprojektionstag. Diese Tage tendieren dazu, Trendtage zu sein. Hinzu kommt, dass heute die Positionierung der institutionellen Anleger für die Verfallswoche beginnt. An Zeitprojektionstagen besteht eine erhöhte Wahrscheinlichkeit für einen Wendepunkt oder Formationsbruch. Ein Formationsbruch wäre ein Schlusskurs des Dow von weniger als 8.985 Punkten. Dann hätte der Index charttechnisch ein fallendes Dreieck gebildet. Wenn die grossen Anleger entscheiden, dass sie den Markt bis in die Verfallswoche hinein ansteigen lassen wollen, dann könnte der heutige Tag als Wendepunkt genutzt werden. Ich tippe auf den Formationsbruch.

-----

Im kommenden Jahr (im November) finden Präsidentschaftswahlen in den USA statt. Nach dem Desaster im Jahr 2000 – man erinnert sich an US-Gouverneur Jeb Bush in Florida – können die Wahlen mit einer medialen Aufmerksamkeit ohne Beispiel rechnen. George Bush möchte wiedergewählt werden. Nehmen wir an, Greenspan hätte ihn vor folgende Wahl gestellt: a. Aktiencrash jetzt und größere Erholung ab Ende 2003; b. Weiterer Anstieg des Aktienmarktes bis zum Frühjahr und dann Abschwung/Crash bis in den Wahlherbst 2004.

„Alan, lets get this over with!“

-----

Zu den Märkten.

1,45 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Höheres Volumen als an den Vortagen. Das Aufwärtsvolumen betrug 805 Mio., das Abwärtsvolumen 641 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 60% vom Gesamtvolumen. In der letzten Stunde wurde verkauft.

Der Dow schloss mit 9061,74 Punkten um 25 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 stieg um 2 auf 967,08 Punkte.

Die Nasdaq schloss mit 1652,68 Punkten 1,2% niedriger; die Halbleiter endeten 0,3% im Minus.

Der Transport-Index fiel um 0,4% auf 2533,81 Punkte.

Grösste Gewinner: Hausbau, Goldaktien; Grösste Verlierer: Biotech

Der T-Bond Future endete bei 107,16 Punkten, was einer Rendite von 5,25% entspricht. Wieder grosser Bounce.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 31,72 Dollar. Erdgas endete bei 4,75 Dollar.

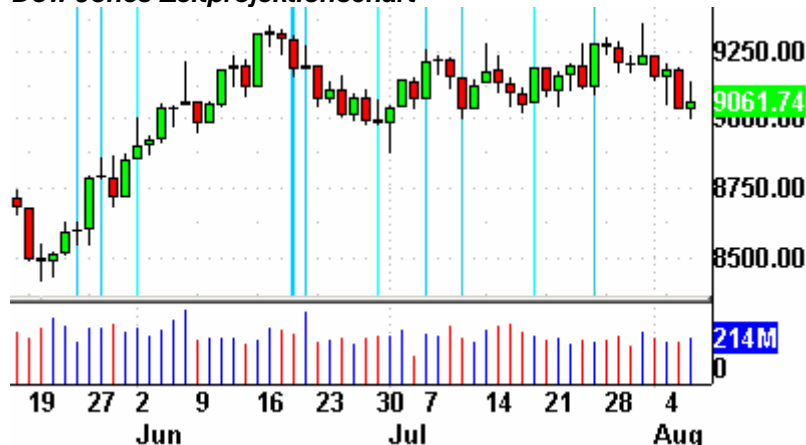
Der Dollar Index stieg auf 96,42 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 350,80 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 4,98 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI gewann 2,6% und stieg auf 169,53 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU gewann 2,6%; er endete bei 82,67 Punkten. Newmont Mining gewann 113 Cents und endete bei 36,88 Dollar. Neue 5-Jahres-Hochs für HUI und Newmont.

Wichtige Zeitprojektionstage: 7. August, 13. August

**Dow Jones Zeitprojektionschart**



Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,4% auf 23,30 Punkte. Der VXN stieg um 0,6% auf 34,42 Zähler. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,88 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 67%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 64,03 Punkten.

### **Absacker**

Das römische Heer bestand in der Antike meist aus Söldnern vom Rande des Imperiums. Die Römer selbst haben sich die Finger nicht schmutzig gemacht. Auch für die USA wäre dieses Modell am bequemsten. Die USA haben Probleme, ausländische Truppen in den Irak zu bekommen. Aus der FT.com:

<http://news.ft.com/servlet/ContentServer?pagename=FT.com/StoryFT/FullStory&c=StoryFT&cid=1059478761241&p=1012571727092>

Frust der US-Soldaten im Irak.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,260223,00.html>

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Frühausgabe-Abo: Senden Sie eine eMail an [rrethfeld@wellenreiter-invest.de](mailto:rrethfeld@wellenreiter-invest.de) mit dem Kennwort „Probeabo“.